

1. Ausgabe

10. 10. seite 2 MdI-Mitteilung

Tatsache ist, daß die Volkspolizei äußerst zurückhaltend und erst, nachdem sie angegriffen wurde, gegen Unruhestifter unter Anwendung polizeilicher Hilfsmittel vorging. ~~Und nicht, wie westliche Medien behaupten, blindlings und rücksichtslos auf unbeteiligte Bürger einschlug.~~ Wahr ist ebenfalls, daß 106 Volkspolizisten zum Teil erheblich verletzt wurden, 46 der Rowdys kamen zu Schaden. Angebliche Tote sind von den Westmedien frei erfunden.

Es ist nachgewiesen, daß westliche Korrespondenten ~~die Volkspolizei nicht nur verleumdete, sondern daß sie zu den Organisatoren und Aufwiegler~~ gehörten. ~~Sch~~vieler "Zufälle", (immer gerade dann vor Ort zu sein, wenn sich Randalierer zusammenschlössen), kann es gar nicht geben! Diese "Berichterstatte" gaben den Unruhestiftern Rückhalt und konkrete Anleitung zum Handeln - sie wurden sogar selbst zu Störern der gesetzlichen Ordnung. Wegen dieser massiven Einmischung mußten ihnen die Arbeitsmöglichkeiten eingeschränkt werden.

~~Was westliche Medien auch immer gegen die Deutsche Volkspolizei an Verleumdungen übelster Art verbringen, wird diese nicht daran hindern, den Dienst zum Schutz der Bürger, für den sozialistischen Staat jederzeit standhaft zu erfüllen.~~

Quelle: Auszug aus dem Textprotokoll der Aktuellen Kamera vom 10.10.1989, 1. Ausgabe, Deutsches Rundfunkarchiv Berlin